HANNOVERS MODESZENE TRIFFT SICH IN BOTHFELD

Veröffentlicht am 09.11.2020 um 15:40 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Erste Besucher im neuen "Fashion born in Hannover": Wirtschaftsdezernent Ulf-Birger Franz (von links), Alexandra Faruga, Geschäftsführerin UNTER EINEM DACH gUG, Christine Preithauer, Geschäftsführerin kreHtiv Netztwerk, und Thomas Göing, Inhaber der Bäckerei Göing.

Nach dem ersten erfolgreichen "Fashion born in Hannover" PopUp-Store bei Trionauten auf der Limmerstraße in Linden wird die Modeszene Hannovers ab dem 9. November 2020 in Bothfeld zu Besuch sein.Auf der "Freifläche by Göing" präsentieren verschiedene hannoversche Designer für ganze sechs Wochen ihre Mode und Accessoires. Die Gestaltung und das Konzept des Stores wurden in Zusammenarbeit mit hannoverschen Experten entwickelt. Die Kunden können hier nicht nur nachhaltige, qualitativ hochwertige und wunderschöne Mode kaufen, sondern auch mit den lokalen Designern ins Gespräch kommen und erfahren, was ihre Mode so besonders macht.Die Besonderheit regionaler Mode möchten die Initiatoren des PopUp-Stores mit ihrem Projekt "Fashion born in Hannover" zeigen. Das Gemeinschaftsprojekt "Integrativer Modestandort Region Hannover" vom kreHtiv Netzwerk Hannover e.V. und UNTER EINEM DACH gUG startete im Februar 2020. Das von der Region Hannover mit 56.000 Euro geförderte Programm soll den Modestandort Hannover stärken und über die Regionsgrenzen hinaus auf die Modebranche der Stadt aufmerksam machen. Wirtschaftsdezernent Ulf Birger-Franz sieht das Potential dieses Projekts: "Hannover ist ein Modestandort: Mehr als 500 Modedesignerinnen und -designer leben und arbeiten in der Region Hannover, wir haben hier vier erfolgreiche Modeschulen. Ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der nicht präsent genug ist. Daher ist es für uns wichtig, Projekte wie dieses zu unterstützen und Talenten eine Plattform zu bieten."Neben der Sichtbarmachung hannoverscher Labels und Designern sowie der Förderung der Beschäftigung innerhalb der Branche steht auch der Ausbau regionaler Produktionsmöglichkeiten im Fokus des Projektes. UNTER EINEM DACH beschäftigt in der hauseigenen Nähwerkstatt bereits viele Näher mit Fluchtgeschichte, die durch ihre Arbeit im Projekt in bestehende Strukturen integriert werden und einen essentiellen Teil zur regionalen Produktion beitragen. Hergestellt werden hier nicht nur Produkte hannoverscher Designer und Labels, sondern auch die eigene Marke. Den PopUp-Store in Bothfeld sehen sie als Chance, ihr Projekt und ihre eigene Marke zu präsentieren: "Taschenmanufaktur aus upgecycelten Mesh-Werbebannern in Hannover-Nordstadt, geht doch! Mit unseren Maesh Bags verknüpfen wir Wiederverwertung, Ressourcenschutz, Klima- und Umweltschutz, lokale Produktion mit gesellschaftlichem Engagement", so Geschäftsführerin Iyabo Kaczmarek. "Durch unsere Teilnahme am PopUp-Store können wir nicht nur unsere erste eigene Kollektion präsentieren, sondern auch mit den Designer*innen im Netzwerk in Kontakt kommen und so neue Kooperationen aufbauen."In dem Teilprojekt Fashion born in Hannover versammelt sich die Modeszene Hannovers, von den hiesigen Designern bis hin zu regionaler Produktion, wodurch die hannoversche Szene sichtbarer, vernetzter und weiter professionalisiert werden soll. Betreut wird das Projekt vom kreHtiv Netzwerk Hannover e.V., welches als deutschlandweit größtes Branchennetzwerk die Akteuren der Creative Economies untereinander, aber auch mit anderen Wirtschaftsbereichen und der Regionsgesellschaft vernetzt. Mit dem PopUp-Store zeigt das Netzwerk das Potential hannoverscher Mode und macht damit Hannover als Mode- und Kreativstandort sichtbarer.Geschäftsführerin Christine Preitauer freut sich über den Zuspruch für das Projekt: "Dass mehr als 20 Designer*innen aus Hannover Teil des PopUp-Stores sind, zeigt uns deutlich das riesige Potential des Projektes. Wir sind froh über die Möglichkeit, den Hannoveraner*innen und Besucher*innen der Region die lokale Modeszene in ihren vielen

Facetten näherbringen zu können."Der PopUp-Store öffnet am heutigen Montag, 9. November 2020, seine Türen und ist dann für sechs Wochen bis zum 19. Dezember für Besucher, Kunden und Interessierte zugänglich. Die Öffnungszeiten sind wochentags von 14 bis 18 Uhr und sonnabends von 10 bis 13 Uhr.